

## NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>		
Gremium:	<b>Finanz- und Verwaltungsausschuss</b>		
Sitzung am:	<b>24. März 2015</b>		
Sitzungsort:	<b>Rathaus Potschappel</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>18:00 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>22:40 Uhr</b>

**Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Zählkommission zu TOP 5:

Weichlein

Leuschner

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>
Gremium:	<b>Finanz- und Verwaltungsausschuss</b>
Sitzung am:	<b>24. März 2015</b>

<b>Sitzungsteilnehmer</b>	<b>Funktion</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Vorsitzender</b>		
Klaus Mättig	Oberbürgermeister	
<b>Stadträtinnen/Stadträte</b>		
Lothar Brandau		Gast
Jutta Ebert	Ortsvorsteherin Wurgwitz	
Alexander Frenzel		
Norbert Frost		Gast bis TOP 8, 22:30 Uhr
Peter Heinzmann		
Norbert Mayer	Vorsitzender AfD-Fraktion	
Chris Meyer	Vorsitzender Fraktion Bürger für Freital	
Peter Pfitzenreiter	Vorsitzender CDU-Fraktion	als Gast
Michael Richter	Vorsitzender Fraktion DIE LINKE.	
Martin Rülke		bis TOP 7, 21:45 Uhr
Wolfgang Schneider	Ortsvorsteher Pesterwitz	Gast bis TOP 8, 22:30 Uhr
Günter Specht		Vertr. für Herrn Käsemodel
Dr. Olaf Wasner		
Heidrun Weigel		
Klaus Wolframm	Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	
<b>Ortschaftsräte</b>		
Thomas Käfer	Kleinnaundorf	bis TOP 7, 21:15 Uhr
<b>Bürgermeister</b>		
Jörg-Peter Schautz	Zweiter Bürgermeister	
<b>Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen</b>		
Henryk Eismann	Wirtschaftlicher Referent	
Frank Eulenstein	Sachgebietsleiter Grünflächen/Umwelt	
Andreas Funk	Amtsleiter Finanzverwaltung	
Gerd Glöß	Amtsleiter Ordnungsamt	
Sabine Güttel	Sachgebietsleiterin Bauleitplanung/Stadtentwicklung	
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb	
Madeleine Kaschner	Sachbearbeiterin - Schulverwaltung/Haushalt	
Gabriele Kerger	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt	
Holger Leuschner	Amtsleiter Hauptamt	
Susann Lieber	Schriftführerin	
Heike Richter	Sachgebietsleiterin Straßen- und Tiefbau	
Jens Römisch	Sachgebietsleiter Hochbau/ Denkmalpflege/Vergabe	
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt	
Anja Starke	stellv. Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend	
Helmut Weichlein	Juristischer Referent	

**Abwesenheit:**

**Stadträtinnen/Stadträte**

Thomas Käsemodel

entschuldigt, krank

Katrin Schulze

entschuldigt, krank

**Bürgermeister**

Mirko Kretschmer-Schöppan

Erster Bürgermeister

entschuldigt, krank

Zuhörer: 3

Herr Mättig begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

## **VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>
Gremium:	<b>Finanz- und Verwaltungsausschuss</b>
Sitzung am:	<b>24. März 2015</b>

### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 29. Januar 2015
3. Informationen und Anfragen

### **Tagesordnungspunkt 1**

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit**

Herr Mättig stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### **Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 29. Januar 2015**

Gegen die genannte Niederschrift liegen keine Einwendungen vor.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Informationen und Anfragen**

Herr Mättig lädt alle Anwesenden zur Kranzniederlegung anlässlich des „Tag der Befreiung“ am 8. Mai 2015, 9:00 Uhr am Mahnmal Platz der Jugend ein.

Herr Mayer bedankt sich für die Akteneinsicht in die Bauakten zur Sanierung der Grundschule Wurgwitz am 17. März 2015. Ihm ist aufgefallen, dass am 30. August 2007 der Fördermittelantrag an die Sächsische Aufbaubank (SAB) gegeben wurde und von dort am 12. Oktober 2007 als erledigt an die Stadtverwaltung zurück. Ein Schriftwechsel dazu war in der Akte nicht enthalten, er bittet, diesen noch zur Verfügung zu stellen.

Herr Wolframm erinnert, dass die Fraktion SPD/Die Grünen einen Antrag zur Einführung eines Systems für die Vergabe und Verwaltung der Kindergartenplätze eingereicht hat, der nicht auf die Tagesordnung genommen wurde. Im Ältestenrat wurde dies ebenfalls besprochen, wonach sich Herr Mättig weigert den Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen. Herr Wolframm empfindet dies als Affront gegenüber den Stadträten und bittet Herrn Mättig den Antrag auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu nehmen.

Herr Mättig ist nicht bereit den Antrag aufzunehmen bis die Vorwürfe gegen die Verwaltung, die der Antrag beinhaltet, aufgearbeitet wurden. Mit dem Antrag wird das jetzt verwandte System, was jahrelang Grundlage der Verwaltungsarbeit war, in Frage gestellt.

Herr Käfer informiert zur ehemaligen Schule Kleinnaundorf, dass anders als dargestellt zu den geplanten Maßnahmen kein Einvernehmen aller Beteiligten besteht. Sowohl der Ortschaftsrat Kleinnaundorf als auch der Heimatverein G-Haus sind mit einigen Baumaßnahmen nicht einverstanden. Als Beispiele nennt er den nun doch beabsichtigten Abriss der ehemaligen Sozialtrakte und die Containeraufstellung, für den nicht im Keller zur Verfügung stehenden Klassenraum. Es ist unbegreiflich, dass die Container an die dunkelste Stelle Kleinnaundorfs (hohe Wände der Schule bzw. des Nachbargebäudes, hohe Bäume) platziert werden sollen. Um Platz für die Container zu schaffen sind noch einige Maßnahmen erforderlich. Wenn schon Container, biete sich viel eher die angrenzende Grünfläche als Standort an. Auch aus finanziellen Gründen wird die Lösung in Frage gestellt, da der Ortschaftsrat bereits Anfang Februar 2015 die Möglichkeit benannt hat, im 1. Obergeschoss Trennwände zu entfernen und durch Träger zu ersetzen um mehr Platz zu schaffen. Er erläutert noch weitere Beispiele der nicht beachteten Vorschläge des Ortschaftsrates. Insgesamt lassen die geplanten Maßnahmen eine Nachhaltigkeit vermissen.

Herr Schautz berichtet aus der vor der Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses (FVA) stattgefundenen Elternversammlung in der Grundschule Wurgwitz, dass die geplanten Maßnahmen, u.a. externer Standort für den Doppelcontainer, intensiv besprochen wurden. Verschiedenes ist bereits auf den Weg gebracht um angesichts des engen Zeitrahmens die Durchführung der Maßnahme halten zu können, so dass kein Spielraum mehr für Veränderungen besteht. Zur Nachhaltigkeit erklärt er, dass es noch kein Nutzungskonzept für das Gebäude nach der Schulnutzung gibt. Es gibt jedoch viele Möglichkeiten zur Umsetzung verschiedener Vorstellungen, so dass man sich mit den jetzt geplanten Maßnahmen nichts verbaut.

Herr Wolframm ist davon ausgegangen, dass es zwischen allen Beteiligten eine einvernehmliche Lösung gab. Zu der vorher nicht besprochenen Containerlösung fragt er, ob dies bereits eine Übersteigerung der geplanten Kosten bedeutet.

Herr Schautz erläutert, dass sich die Grundschule Wurgwitz ursprünglich vorgestellt hatte im 1. Obergeschoss einen größeren Klassenraum zu schaffen. Dies ist jedoch aufgrund der tragenden Wände nicht ohne größeren Aufwand möglich. Da der Raumbedarf aber da ist, ist die Containerlösung entstanden.

Frau Ebert bemerkt, dass sie bei einem Elternabend zur Schulsanierung dabei war. Den anwesenden 60-70 Eltern ist bewusst, dass während der Sanierung Kompromisse eingegangen werden müssen und sie sind dazu bereit.

Herr Käfer kann die nun entstehenden Mehrkosten angesichts der Haushaltssituation nicht nachvollziehen und fragt nach deren Höhe. Er erinnert nochmals an den Vorschlag die Container auf die Wiese zu stellen, damit wären der Abriss der Klärgrube und des Sanitärtraktes nicht notwendig.

Herr Mättig äußert, dass darüber noch einmal gesprochen werden kann. Zu den Mehrkosten kann er keine Antwort geben. Priorität hat zunächst die Schulnutzung und anschließend ist eine Entscheidung im Stadtrat zu treffen, wie es mit der Schule Kleinnaundorf weitergeht. Die Schulnutzung kann nicht den Vorstellungen zur künftigen Nutzung des Gebäudes untergeordnet werden.

Herr Brandau bemerkt, dass die Auslagerung in die Schule Kleinnaundorf entschieden ist. Um auf die Bedenken der Kleinnaundorfer einzugehen, rät er, die seit der Beschlussfassung eingetretenen Veränderungen einschließlich Kosten dem Ortschaftsrat Kleinnaundorf bzw. dem Stadtrat einmal kurz darzustellen.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Herr Mättig beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.